NEUES AUS ESCHEBURG

DIE BÜRGERZEITUNG DER ESCHEBURGER SPD

Die Weihnachts- und Jubiläumsausgabe!

Ausgabe 200 vom Dezember 2018

Klare Köpfe, klare Ziele

SPD

Klare Köpfe, klare Ziele!

Inhaltsverzeichnis

700 Jahrfeier Escheburg – Großes Festwochenende vom 23. - 26. Mai 2019 S. 3

Auflösungsprozess der Escheburger Feuerwehr geht weiter S. 4

B-Plan Nr. 2 - Besser ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende S. 5

Baugebiet Lippenkuhle – Gemeinde erhält Grundstück – doch was damit tun? S. 7

A25-Weiterbau – Pläne gehen an der Realität vorbei S. 9

Und was ist mit Vossmoor? S. 11

Haushalt 2019 S. 12

Hätten Sie's gewusst? S. 13

Der letzte Mann... S. 14

Veranstaltungshinweise S. 15

Impressum S. 16

Klare Köpfe, klare Ziele!

700-Jahrfeier Escheburg – Großes Festwochenende vom 23. - 26. Mai 2019

Im Jahre 1319 ist Escheburg erstmals urkundlich erwähnt worden und unser Escheburg wird 2019 also 700 Jahre alt. Anlass genug, ein Veranstaltungsprogramm zu planen. Die Gemeindevertretung hat auf ihrer Sitzung am 29.8.2018 beschlossen, dass dieses Jubiläum mit verschiedenen Veranstaltungen gefeiert werden soll. Aus diesem Grund ist ein Festausschuss gegründet worden, welcher die Planung und Ausgestaltung übernimmt. Als erstes wurde beschlossen, dass es ein kompaktes „Festwochenende“ geben wird und nicht übers Jahr verteilte einzelne Veranstaltungen.

Für die Auswahl des Wochenendes waren viele Faktoren zu berücksichtigen. So hat der Festausschuss darauf geachtet, dass in den Nachbargemeinden keine Veranstaltungen stattfinden (z.B. „Drei tolle Tage in Dassendorf“, „Bergedorfer Blumenfest“ usw.) und dass die zu engagierenden Künstler natürlich an diesem Wochenende auch verfügbar sind. Nach Auswertung all dieser Fakten wurde das Wochenende vom 23.5. – 26.5.2019 festgelegt. Veranstaltungsort für alle „Indoor-Veranstaltungen“ wird die Turnhalle der Grüppentalschule sein. Diese wird zu diesem Zweck vorher aufwendig umgestaltet. Alle „Outdoor-Veranstaltungen“ finden auf der Rasenfläche vor der Schule statt. Am Donnerstag, den 23.5. beginnt alles mit einem Festabend. Der Freitag wird dann von einer Abendveranstaltung mit mehreren Highlights bestimmt. Am Samstag startet es schon gegen Mittag und beginnt mit einem „Spiel ohne Grenzen“. Hier werden verschiedene Escheburger Teams gegeneinander antreten. Der Abend wird wieder im Zeichen von Musik und Show stehen. Am Sonntag ist dann der Tag der Kinder, Jugendlichen und Familien. Gegen 11 Uhr wird ein toller Festumzug durch unser Dorf stattfinden, welcher an der Grüppentalschule endet. Die Freifläche vor der Schule wird dann zur Festwiese mit vielen Events.

Lassen Sie sich überraschen, es wird Tolles für Jung und Alt geboten. An allen Tagen wird für das leibliche Wohl an den jeweiligen Veranstaltungsorten gesorgt sein. Für alle Veranstaltungen wird ein Kartenvorverkauf stattfinden. Genaueres zum Programm, dem Kartenvorverkauf usw. wird in einem Flyer, der im nächsten Jahr an alle Escheburger Haushalt verteilt werden wird, vorgestellt. Auch wird eine Internetseite extra für dieses Jubiläum eingerichtet. Dort finden Sie dann Informationen zu diesem Festwochenende. Jetzt können wir schon mal die Daumen für schönes Wetter drücken.

Wir freuen uns jetzt schon alle auf unvergessliche Veranstaltungen an diesem Jubiläumswochenende.

Klare Köpfe, klare Ziele!

Auflösungsprozess der Escheburger Feuerwehr geht weiter

Am 18.11.2018 hat die komplette Wehrführung und die Hälfte des Vorstandes der Freiwilligen Feuerwehr Escheburg ihren Rücktritt aus ihren Ämtern erklärt. Darüber hinaus sind weitere Austritte aus der Wehr zu verzeichnen.

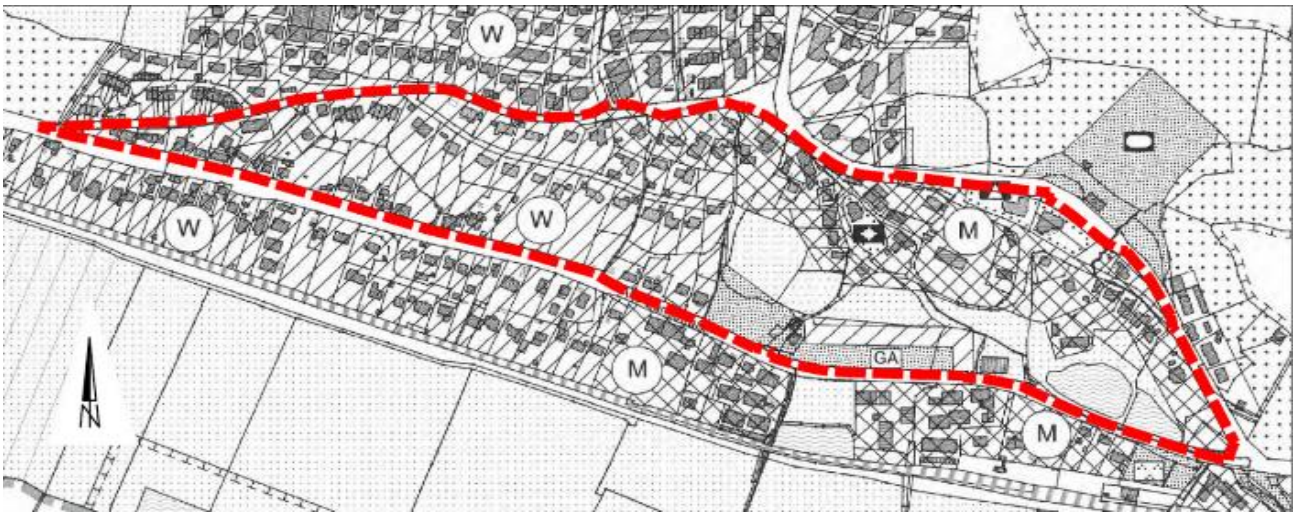
Als wesentlicher Grund für die Rücktritte wurde das zerrüttete Verhältnis zu Bürgermeister Rainer Bork (EWG) angeführt. Mehrere gravierende Vorfälle in der jüngeren Vergangenheit verschärften diese Situation und hätten deutlich gezeigt, dass eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit nicht mehr möglich gewesen sei. Ebenfalls seien die seit Jahren anhaltenden Probleme in der Personalentwicklung, sowie die Nichteinhaltung der gesetzlichen Hilfsfristen in einigen Ortsteilen vom Bürgermeister ignoriert worden. Für diese Missstände konnten und wollten die Wehrführung und Teile des Vorstandes offensichtlich nicht mehr die Verantwortung übernehmen und haben mit ihrem Rücktritt ein deutliches Signal gesetzt.

Die SPD Escheburg/Vossmoor hat in der Vergangenheit im Gemeinderat mehrfach darauf hingewiesen, dass die Rahmenbedingungen für die Feuerwehr deutlich verbessert werden müssen und hierzu Anträge eingebracht. Es bleibt zu hoffen, dass sich EWGrüne endlich ihrer Verantwortung bewusstwerden und konstruktiv zur Lösung der Probleme beitragen!

Mit dem Rück- und teilweise Austritt der Führungsriege Ingo Arndts, Thorsten Ellinghausen, Lars Rohloff, Martin Kerth und Christian Schmidt sind über 100 Jahre Feuerwehrerfahrung dahin.

Wir möchten auf diesem Wege den langjährigen Feuerwehrkameraden und Amtsträgern für ihr hohes ehrenamtliches Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr Escheburg herzlich danken und wünschen Ihnen alles Gute für die weitere Zukunft!

Klare Köpfe, klare Ziele!



Bebauungsplan Nr. 2 – Besser ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende.

In mehreren Ausgaben unserer Zeitung aus dem Jahr 2016 berichteten wir zu diesem Planverfahren. Kurz zur Historie: Am 24.05.2016 wurde mit den Stimmen der EWGrünen-Ratsmehrheit die Planung für das Gebiet zwischen ehemaliger B5, Götensberg, Dorfplatz und Stubbenberg beschlossen.

Auf mehreren Sitzungen des zuständigen Planungsausschusses der Gemeinde und der Gemeindevertretungen wurden hierzu Diskussionen geführt und Beschlüsse gefasst. Eine Veränderungssperre und später deren Verlängerungen wurde durch EWGrüne beschlossen. Die letzte Verlängerung läuft nun im Januar 2019 aus. Mehrfach haben wir Informationsveranstaltungen für die betroffenen Anwohner durchgeführt. Insgesamt gab es mehr als 60 Einwände seitens der Anwohner zu diesem Plan. So etwas hat es in Escheburg bisher noch nie gegeben und lässt tief blicken. Dies vor dem Hintergrund, dass es nur ca. 85 Eigentümer in diesem B-Plangebiet gibt! Die vorgetragenen Einwände wurden, unserer Meinung nach, in der Mehrzahl nur unzureichend bis völlig ungenügend abgewogen, aber durch EWGrüne noch vor der Kommunalwahl in diesem Jahr trotzdem beschlossen.

Hauptgründe für die konsequente Ablehnung dieses Bebauungsplanes waren und sind:

- Das planerische Ziel, dass kein baulicher „Wildwuchs“ in diesem Teil Escheburgs entsteht, kann ohne Weiteres und vor allem ohne die Gängelung der Eigentümer durch die absurden B-Planbedingungen erreicht werden.
- Eine Ungleichbehandlung von Anwohnern innerhalb des Plangebietes
- Abwälzung der Kosten der zu erstellenden Lärm- und Umweltgutachten auf die Anwohner/Eigentümer
- Senkung der Grundstückswerte durch gemachte Planvorgaben (Stichwort „kalte Enteignung“)

Klare Köpfe, klare Ziele!

Nach der Kommunalwahl haben sich die Mehrheitsverhältnisse im Planungsausschuss geändert. Auf der Sitzung vom 23.10.2019 wurde dann ein Beschluss gegen die Fortführung dieses B-Plan Verfahrens gefasst. Die drei Mitglieder von EWGrüne haben für die Fortführung, die vier Mitglieder der SPD und der CDU Fraktion gegen eine Fortführung gestimmt. Somit ist dieser Antrag abgelehnt worden. Unser Stimmverhalten ist auch nicht überraschend, es entspricht unseren Wahl-aussagen.

Nun muss es in die Gemeinderatssitzung und dort ein endgültiger Beschluss gefasst werden. Aus den oben genannten Gründen werden wir diese, in unseren Augen unsinnige und ungerechte, Überplanung auch weiterhin ablehnen.

Wir hoffen, dass bei der Ratsmehrheit von EWGrünen noch die Einsicht reift, diesen Bebauungsplan zu beerdigen ohne dabei das planerische Ziel, die Erhaltung des Gebiets-charakters zum Wohle Escheburgs, aus den Augen zu verlieren. Genügend Schaden, auch finanzieller Art durch sechsstellige Planungs-kosten, ist ohnehin schon entstanden.

DAFÜR TRETE ICH EIN SPD

Klare Köpfe, klare Ziele!

Baugebiet Lippenkuhle – Gemeinde erhält Grundstück – doch was damit tun?

Im Zuge der Erschließung des Baugebiet Lippenkuhle durch den Investor wird die Gemeinde ein 1.500 qm großes Grundstück erhalten, um dort eigene Vorhaben zu verwirklichen. Dies legen vertragliche Vereinbarungen fest, die mit der Ratsmehrheit von EWGrünen noch in der letzten Wahlperiode beschlossen wurden. Eigentlich ein sehr guter Ansatz, dumm nur, dass keinerlei Festlegungen über die genaue Lage der zu übertragenen Grundstücke innerhalb des Baugebietes getroffen wurden. Somit auch nicht verwunderlich, dass der Investor der Gemeinde jetzt Bauflächen direkt hinter der Ladezone des zukünftigen Supermarktes anbietet. Ein weiteres Beispiel dafür, was passiert, wenn vor einer Kommunalwahl aus Angst vor dem Verlust der Mehrheit schnell noch Tatsachen geschaffen werden sollen, ohne sich vorher um die Details zu kümmern.

Klare Köpfe, klare Ziele!

Vergünstigter Wohnraum möglich

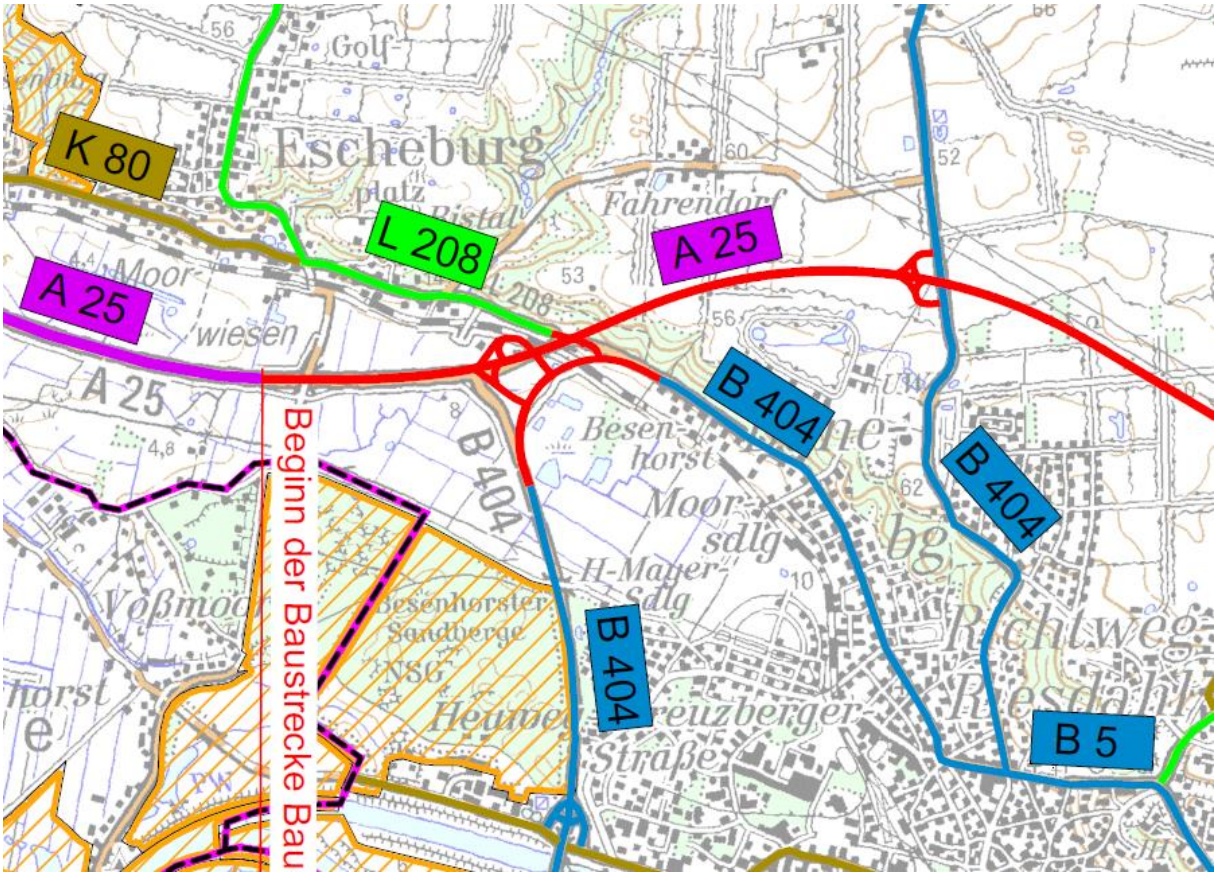
Eine Einigung mit dem Investor über die Lage des Grundstücks vorausgesetzt, wird es darum gehen müssen, eine sinnvolle Nutzung zu finden. Erste Ansätze im Planungsausschuss, in dem EWGrüne seit der Kommunalwahl 2018 keine Mehrheit mehr besitzen, gehen in die Richtung der Schaffung von vergünstigtem Wohnraum. Dabei befindet sich die Diskussion erst am Anfang und es sind noch viele Fragen zu beantworten: Wie könnten solche Wohnungen aussehen? Wie viele Wohnungen könnten gebaut werden? Wie hoch darf der zukünftige Mietpreis sein? Wie wird die Vergabe geregelt? Welche unterschiedlichen Modelle zur Realisierung gibt es? Soll die Gemeinde die Wohnungen selbst errichten? Soll ein Investor gesucht werden, mit dem eine Mietpreisbindung vereinbart werden könnte? Gibt es weitere Möglichkeiten? Bevor ein Beschluss im Gemeinderat getroffen werden kann, sind noch einige Vorbereitungen notwendig.

Chance zum Bleiben eröffnen

Aus Sicht der SPD Escheburg/Voßmoor ist die Schaffung bezahlbaren Wohnraumes in unserer Gemeinde ein wesentlicher Baustein zu unser aller Zukunftssicherung. Insbesondere der Wegzug vieler junger Menschen aus Escheburg nimmt in den letzten Jahren deutlich zu. Selbst, wer gern in der Nähe bleiben möchte, findet in Escheburg keinen bezahlbaren Wohnraum mehr und muss sein Glück woanders suchen. Insbesondere die Freiwillige Feuerwehr leidet stark unter der derzeitigen Situation. Gerade erst sind Nachwuchskräfte erfolgreich gewonnen und ausgebildet, schon sind sie gezwungen, den Ort und damit auch die Feuerwehr zu verlassen. Örtliche Vereine verlieren immer wieder junge Menschen, die große Lücken hinterlassen. Auch Senioren, denen ihr Haus vielleicht zu groß wird, suchen Alternativen.

Die SPD Escheburg/Voßmoor hat daher im Planungsausschuss einen Antrag eingereicht, um die zwei direkt anschließenden Grundstücke ebenfalls zu erwerben. Dies wäre vor dem eiligen Beschluss über den Bebauungsplan sehr viel einfacher – und wohl auch günstiger gewesen – schließlich hat die EWGrüne-Ratsmehrheit mehrere Zehntausend qm Gemeindeflächen an den Investor veräußert.

Jetzt dem Wegzug entgegenwirken und Chancen zum Bleiben eröffnen! Dafür bietet das Baugebiet Lippenkuhle nun eine Möglichkeit – wir müssen sie nur nutzen!



A25-Weiterbau – Pläne gehen an der Realität vorbei

Nach über 40 Jahren des Stillstandes bei der Realisierung der Umgehungsstraße für Geesthacht wurde nunmehr endlich das Planfeststellungsverfahren eingeleitet. Alle Unterlagen haben in der Zeit vom 27.08. bis 26.09.18 im Amt Hohe Elbgeest zur öffentlichen Einsichtnahme ausgelegen. Die zukünftige Umgehung wird bis zur B404 (Hohenhorn) als Autobahn A25 weitergeführt, bevor sie in eine zweispurige Straße übergeht.

Hierbei entsteht eine neue Anschlussstelle (Geesthacht-West), die auf dem Gebiet der Gemeinde Escheburg errichtet werden wird. Und genau hier beginnen auch die Probleme.

LBV-SH plant Chaos der Zukunft

Zuständig für die Erstellung der Planung ist der sogenannte "Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV-SH). Wenn das Vorhaben in der jetzt vorgeschlagenen Form realisiert werden sollte, sind massive Rückstaus rund um den neuen Knotenpunkt vorprogrammiert. Jegliche Auf- und Abfahrten von der A25 sowie der Abzweig von der B404 nach Escheburg sollen über Ampeln geführt werden, die dem zu erwartenden Verkehr nicht im Ansatz gewachsen sein werden. Es ist keinerlei Fortschritt in der Planung gegenüber der aktuellen Situation erkennbar. Jeder, der zu Berufsverkehrszeiten die A25 nutzt, kennt die

langen Autoschlangen in und aus Richtung Lüneburg und Hamburg und die damit verbundenen Wartezeiten. Alle Anwohnerinnen und Anwohner leiden unter den Umweltbelastungen des stehenden Verkehrs.

Die SPD Escheburg/Voßmoor fordert eine bedarfsgerechte Planung der Anschlussstelle Geesthacht-West und damit einen kreuzungsfreien Ausbau in Form eines richtigen Autobahndreiecks. Dies wird auch der zukünftigen Erweiterung der B404 Richtung Lüneburg als Autobahn A21 gerecht, die bereits als weiterer Bedarf im aktuellen Bundesverkehrswegeplan festgehalten wurde.

Turmbau zu Escheburg

Um die A25 wie vorgesehen weiterführen zu können, ist der Anstieg auf den ca. 50m hohen Geesthang zu bewältigen. Hierfür hat sich der LBV-SH eine Lösung einfallen lassen, die ein riesiges Rampenbauwerk nach sich ziehen würde. Geplant ist die Aufschüttung der jetzigen A25 auf 11m Höhe und die Weiterführung über eine Strecke von über 500m als aufgeständerte Brücke. Ein weithin sichtbares Monument, das die Landschaft und das dörfliche Ortsbild verschandelt, sowie die intakte Waldlandschaft am Geestrücken zerstört.

Wir fordern stattdessen ein Tunnelbauwerk, das sich schonender in die Landschaft einfügt und die Steigung auf den Geestrücken ebenso überwinden kann. Die aktuelle Planung des LBV-SH für den Bereich Escheburg scheint mit der heißen Nadel gestrickt worden zu sein und geht wenig auf die tatsächlichen Anforderungen ein. Sie muss dringend an die Realität angepasst werden.

In der Sitzung vom 26.09. hat der Gemeinderat zu den aktuellen Planungen als sogenannte "Trägerin öffentlicher Belange" offiziell Stellung genommen. Die Stellungnahme können Sie auf der Website des Amtes Hohe Elbgeest im Ratsinformationssystem nachlesen.

MITMACHEN.SPD.DE

Und was ist mit Vossmoor?

Wenn man im Ortsteil Vossmoor wohnt, wird man einfach das Gefühl nicht los, ein unliebsames Anhängsel des von EWGrünen geführten Escheburgs zu sein.

Während es in den letzten Jahren im „Oberdorf“ immer wieder Maßnahmen zur Erneuerung, Sanierung und Umrüstung der Straßenbeleuchtung kam (wobei der Vorsitzende des dafür zuständigen Bau-ausschusses pikanterweise in dem Unternehmen tätig ist, dem er somit fleißig Aufträge verschafft), brennen hier noch gelbe Funzeln, deren Licht kaum den Boden erreicht. Und die gleiche Situation finden wir in der Alten Landstraße vor, erst ab dem Ortsschild „Börnsen“ wird es wieder heller. Immerhin ist dieses gelbe Licht positiv für Insekten, die so weniger angezogen werden.

Der Zustand der Straßen (Kiefernweg, Am Knollgraben) wurde bereits vor einigen Jahren von der SPD fotografisch dokumentiert, was zu kleineren Reparaturen führte, die kaum einen Winter mit Frost überlebten und wohl nur Symbolkraft besitzen sollten. Von der Schotter-piste in der „Spechtsiedlung“ wagen wir kaum zu reden, hier bedarf es hoher Fahrkünste von Auto- und Radfahrern. Ja, wir wissen, dass sich die Wege dort (Heideweg, Birkenweg, Erlenweg) in Privatbesitz befinden. Aber ist das ein Grund sich nicht darum zu kümmern?

Die Versorgung mit schnellem Internet kam nur durch Eigeninitiative von Anwohnern zustande, was die EWG nicht daran hinderte, sich diese Feder an den eigenen Hut zu stecken. Während das Oberdorf durch die Escheburger und die Kröppelshagener Feuerwehr innerhalb der Hilfsfristen erreichbar und sogar doppelt abgesichert ist, ist Vossmoor vom jetzigen Standort der Wache innerhalb der Hilfsfristen gar nicht (bzw. nur mit deutlicher Über-schreitung der Zeiten) erreichbar. Eine Sicherheitslücke, auf die der ehemalige Wehrführer Ingo Arndts, der auch in Vossmoor wohnt, seit Jahren vergeblich hingewiesen hat.

Und das Problem der Vernässung durch ungepflegte Gräben wird zu einem Dauerzustand, da hilft auch eine spaßige Bemerkung nichts, dass bald gratis Gummistiefel ausgegeben werden sollen.

Die SPD Escheburg/Vossmoor wird zur nächsten Gemeinderatssitzung einen Antrag einbringen, um die Situation in Vossmoor zu verbessern. Auch die neu geplante Feuerwehrwache ist erst auf Betreiben der SPD auf die Agenda gekommen.

Haushalt 2019

Obwohl im Haushaltsentwurf 2019 mit erheblichen Mehreinnahmen aus Steueraufkommen zu rechnen ist (voraussichtlich 4,33 Mio. EUR gegenüber 3,89 Mio. EUR in 2018) schaffen es EWGrüne nicht einen ausgeglichenen Verwaltungshaushalt zu erstellen.

Der größte „Brocken“ dabei ist eine um 100.000 EUR gestiegene Amtsumlage. Statt 824.000 EUR soll die Gemeinde im kommenden Jahr 929.600 EUR an das Amt Hohe Elbgeest zahlen. Dabei machen sich besonders gestiegene Personalkosten durch neue Stellen bemerkbar. Das bedeutet, dass es keine einmalige Steigerung durch Investitionen ist, sondern eine dauerhafte durch mehr Personal! Bis auf den Vertreter der GRÜNEN haben alle Escheburger Gemeindevertreter, die Mitglied des Amtsausschusses sind, gegen die Erhöhung gestimmt die leider mit einer Mehrheit verabschiedet wurde. Nun dürfen wir in unserer Gemeinde die Suppe auslöffeln, die uns die GRÜNEN mit eingebrockt haben.

Christian Junge von den Escheburger GRÜNEN ist gleichzeitig Vorsitzender des Finanzausschusses der Gemeinde Escheburg und des Amtes Hohe Elbgeest. Wir sehen darin einen deutlichen Interessenskonflikt.

Klare Köpfe, klare Ziele!

Hätten Sie's gewusst?

Die Teilnahme an Preisausschreiben und Gewinnspielen hat sich schon immer sehr großer Beliebtheit erfreut. In den 90er Jahren gab es einen regelrechten Boom von Quizsendungen in den damals aufkommenden privaten TV-Sendern. Viele unter uns erinnern sich sicherlich noch gerne an Maren Gilzer und die Möglichkeit, Vokale und Konsonanten zu erwerben.

Die Attraktivität dieser Art des Zeitvertreibes ist ungebrochen. In der Bergedorfer Zeitung vom 21. November erschien beispielsweise unter dem Titel "MegaQuiz" die folgende Fragestellung, verbunden mit der Aufforderung, die Lösung doch gleich unter einer Hotline für 50 Cent pro Anruf zum Besten zu geben:

Wie nennt man das Entladen eines Schiffes?

a.) Radieren
b.) Reinigen
c.) Löschen
d.) Feudeln

Es antworteten nicht nur weite Teile der Leserschaft, sondern auch unser Bürgermeister, Rainer Bork, von der EWG, fühlte sich herausgefordert und griff zum Telefon - und zwar mit durchschlagendem Erfolg. Chapeau! Die SPD Escheburg/Vossmoor gratuliert!

Wie wir aus der Ausgabe vom 28. November erfahren durften, erwischte ihn die Glücksfee Anne, "wie sollte es auch anders sein, im Gemeindebüro". Sie überbrachte ihm nicht nur seinen Preis, zwei Karten für Cornelia Polettos Dinner-Show im PALAZZO, sondern entlockte ihm auch das Bekenntnis, "dass er dieses Jahr zum ersten Mal täglich am MegaQuiz teilnimmt". Ein bewundernswertes, hartnäckiges und beharrliches Engagement mit einer klaren Zielstellung, das letztlich zum Erfolg geführt hat. Das verdient unsere Anerkennung!

Klare Köpfe, klare Ziele!

So wünschen wir uns einen Bürgermeister. Auch für die Bereiche, für die er aufgrund seines Amtes eigentlich zuständig ist. Der Büroalltag am Hofweg scheint jedoch von Langeweile durchzogen und die wesentliche Zeit wohl davon geprägt zu sein, eben diese mit allerlei Spielereien und Schabernack zu vertreiben. Ein hartes Schicksal, aus dem wir unserem Bürgermeister heraushelfen sollten.

Wie wäre es mit Vorschlägen, was er mit seiner vielen Zeit anfangen könnte? Und wie sich daraus idealerweise sogar noch ein Nutzen für die Allgemeinheit ergeben könnte? Z.B. das Verhältnis mit der örtlichen freiwilligen Feuerwehr verbessern und mit den Eigentümern der für das neue Gerätehaus notwendigen Grundstücke verhandeln? Oder überlegen, wie man im neuen Baugebiet Lippenkuhle vergünstigten Wohnraum schaffen könnte? Oder einfach nur alle liegengebliebenen Beschlüsse der Gemeindeversammlung umsetzen? Oder, oder, oder?

Haben Sie weitere Ideen? Dann helfen Sie mit! Machen Sie dem Bürgermeister Vorschläge und unterstützen Sie ihn beim Finden sinnvoller Aufgaben! Nutzen Sie das Kontaktformular auf der Website des Amtes Hohe Elbgeest, oder rufen Sie ihn einfach an – 04152/8840-13.

Der letzte Mann...

Klare Köpfe, klare Ziele!

Veranstaltungshinweise

1. Escheburger Smartphone Nachmittag

Wann? Samstag 26. Januar 2019, 14:00 bis 17:00 Uhr

Wo? Gemeindezentrum Escheburg

Sie haben ein Smartphone? Sie möchten es besser bedienen können?

Der Schul- und Kulturausschuss der Gemeinde Escheburg lädt zu einem Smartphone Nachmittag ein. In kleinen Gruppen zeigen wir z.B. wie Sie SMS verschicken können, den Umgang mit WhatsApp verbessern oder E-Mails empfangen können. Wenn Sie weitere Fragen rund um das Smartphone haben, werden wir versuchen diese zu beantworten.

Kostenbeitrag: 10,- Euro

Anmeldung und Smartphone ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Information und Anmeldung: Roswitha Oehr (04152-/ 785 14 oder 0179 / 568 92 85)

2. Jahresplan des Seniorenbeirates

Der Seniorenausschuss der Gemeinde Escheburg hat auch im Jahr 2019 wieder viele tolle Veranstaltungen geplant. Wir stellen Ihnen hier nur die Termine für die Tagesfahrten vor. Den kompletten Veranstaltungsplan finden Sie auch unter www.spd-escheburg.de

19.02.2019 - Tagesfahrt an den Schaalsee

28.05.2019 - Tagesfahrt „Romantika“ in die Prignitz nach Wittenberge und Rühstädt mit Spargelessen

26.10.2019 - Tagesfahrt „Natur Pur“ in die Altmark mit Gänsebratenessen am Arendsee und einem Schaubacken in der Salzwedeler Baumkuchenfabrik

.

Klare Köpfe, klare Ziele!

.

Impressum „Neues aus Escheburg“

Herausgeber:	SPD Escheburg
Verantwortlicher:	Matthias Sprenger
Redaktion:	Anke Arndts, Ingo Arndts, Lars Gerdes, André Papazoglou, Dr. Ulrich Riederer, Frank Stülten
Druck:	Druckerei Zollenspieker, 1500 Exemplare
Kontakt:	kontakt@spd-escheburg.de